

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aktivbestand von 38 000 fl. vorhanden. Der Wiedererrichtung der alten Abtei stand somit nichts mehr im Wege und der Hof gab seine Zustimmung. —

Was aber wurde mit Abt Heiland? — Er konnte sich nicht in seine Lage finden als einfacher Pfarrer von Theras — schließlich auch begreiflich für einen gewesenen Abt — und machte immer wieder Versuche, nach Engelszell zurückzukommen, namentlich nachdem am 6. Oktober 1738 auch noch sein Pfarrhaus abbrannte. Zum Glück ist es ihm nie gelungen. So ging er schließlich nach Wilhering, mit dem er sich jetzt ausöhnte und dort ist er, 77 Jahre alt, am 16. Oktober 1750 als Jubelpriester gestorben. Die Kirche von Schönhering bot dem Ruhelosen die letzte Ruhestätte.

6. Der letzte Abt im alten Engelszell (1747—1786)

Der 22. Juni 1747 war ein großer Tag für Engelszell. Vornehme Gäste hat das alte Stift an diesem Tage in seinen Mauern gesehen. Es waren anwesend der Landeshauptmann von Oberösterreich, Graf Weizwolf, ferner die Äbte von Heiligenkreuz und Baumgartenberg und die Pröpste von St. Florian und Schlägel. Abt Johannes von Wilhering hatte sich „wegen Unpäßlichkeit“ entschuldigen lassen. Vielleicht war er auch noch etwas verstimmt über die damals noch nicht widerrufenen Schmähungen seines Klosters durch Abt Leopold Heiland.

Zu wichtiger Arbeit waren die Herren erschienen, zur Wahl eines Abtes für das neu aufgeblühte Kloster. Generalvikar Abt Robert von Heiligenkreuz führte den Vorsitz. Bei dem Vertrauen, das sich Administrator Leopold Reichl durch seine bisherige Amtsführung allseits, nicht zuletzt bei seinen Mitbrüdern erworben hatte, konnte der Ausgang der Wahl nicht mehr zweifelhaft sein. Schon im ersten Wahlgang wurden von 18 Stimmen 11 für ihn abgegeben und sollte er somit als 37.ter und — niemand konnte es ahnen — letzter Abt des alten Engelszell die seit 1720 unterbrochene Reihe seiner Äbte wieder aufnehmen.

37. Leopold II. Reichl (1747—1786)

Was Christian I. für das werdende Engelszell gewesen, das war Leopold II. für das alte Engelszell unmittelbar vor seiner Aufhebung — der Begründer einer neuen glücklichen Ära, der aber leider keine längere Dauer beschieden war als die Regierungszeit dieses einen Abtes.